

Protest Wilson's gegen Tauchbootkrieg.

„Kronprinz Wilhelm“ und „Citel Erik“ beschlagnahmt.

Amerikanischer Dampfer Soufatic versenkt.

Scharfe Ueberwachung für Konsulate und internierte Schiffe.

Daniels gibt Anweisung für Beschlagnahme deutscher Schiffe.

New York, 3. Febr. Der österreichische Frachtdampfer Humana, der in der Newarfer Bucht interniert ist, hatte laut Meldungen der Neutralitäts-Agenten am heutigen Nachmittag seine Kolanderkörbe entfernt und die Maschinen beschädigt.

Sofort nach dem Beginn des Krieges, die amerikanische Generalinspektion, berichtet, er habe von Schiffskapitänen auf dieser Seite des Ozeans erfahren, daß sie nur geringe Bedeutung der Proklamations besaßen, die sich auf die britische Blockade bezieht. Die Führer haben auch nichts über eine Veränderung der Daten für die Abfahrt amerikanischer Schiffe verstanden lassen.

England in hellem Jabel. London, 3. Febr. Die Nachricht von dem Abbruch der Beziehungen zwischen Deutschland und den Ver. Staaten kam während der Ruhe des Febr. Samstag-Nachmittags nach London, nachdem die meisten Geschäftsleute nach Hause gegangen waren. Die Tatsache verbreitete sich aber rasch und die Zeitungen brachten Spezialangaben.

Deutsche Schiffe in Boston bewacht. Boston, 3. Febr. 109 Kolligien unter dem Befehl des Superintendenten Crowles wurden heute Abend als Nilschiff eingeleitet, und sofort nach der Kaiserfront geschickt, wo sie sechs deutsche Schiffe, die dort am Dock liegen, zu bewachen haben.

Deutsche Dampfer beschlagnahmt. Philadelphia, 3. Febr. Die deutsche Dampfer „Kronprinz Wilhelm“ und „Citel Erik“ wurden heute in der Newarfer Bucht beschlagnahmt und interniert.

Neutralität der Blockadeorder. Rotterdam, 3. Febr. Die Neutralität der Blockadeorder wird durch die Beschlagnahme der deutschen Schiffe bestätigt.

Der Wolf vor der Tür! Nun kommt her an Und seht euch die Geschichte an.



Altenland plante, den hungrigen Wolf vor Deutschlands Türe zu setzen — Nun aber geschieht es, daß sie das Tier von dort zurück auf es setzen.

Erschöpfende Darlegung des Präsidenten vor Kongress.

Rede nicht als Kriegserklärung zu betrachten.

Suffex-Fall die Anregung zu verhängnisvollem Schritt.

Washington, 3. Febr. Der Abbruch der diplomatischen Beziehungen mit Deutschland wurde heute dem Lande und der Welt durch Präsident Wilson in einer gemeinsamen Kongress-Sitzung in aller Form bekanntgegeben.

Die Rede des Präsidenten. Präsident Wilson sprach, wie folgt: „Meine Herren vom Kongress! Die kaiserliche deutsche Regierung gab am 31. Januar dieser Regierung und der Regierung der anderen neutralen Nationen bekannt, daß am und nach dem 1. Februar, dem gegenwärtigen Monat, sie eine Politik mit Bezug auf die Benutzung von Tauchbooten gegen alle Länder, die durch gewisse, selbstbegrenzte Gebiete der hohen See zu fahren verfahren, annehmen wolle, auf die ich Sie aufmerksam zu machen für meine Pflicht halte.“

Briten erneuern ihre Offensive am Tigrisflusse.

Berlin und Paris melden Stillstand im Kampf.

Neue Tätigkeit an den Fronten des Trentino und bei Görz.

Berlin, 3. Febr. Drahtlos nach Sanville. Von keinem der Kriegs-Schauplätze sind heute Ereignisse von besonderer Bedeutung zu melden, jagt der heutige Bericht des deutschen Armeekorps.

Paris, 3. Febr. Das französische Kriegsamt veröffentlichte heute folgenden Bericht: „Es gab gestern Abend keine nennenswerten Entwicklungen, ausgenommen Patrouillen-Gefechte in dem Abschnitt zwischen Vouziers und Chembrettes (Berduner Front) und in der Gegend von Vadonvilliers.“

Berlin, 3. Febr. Drahtlos nach Sanville. Von keinem der Kriegs-Schauplätze sind heute Ereignisse von besonderer Bedeutung zu melden, jagt der heutige Bericht des deutschen Armeekorps.

Britische Offensive am Tigris. London, 3. Febr. Die britische Offensive an der Tigris-Front wird mit aller Macht betrieben, und erhebliche Gewinne werden in der heutigen Abendmeldung bekannt gegeben. Letztere lautet wie folgt: „In der Nacht zum 28. Januar sind wir weitere 300 Yards vorgegangen und haben neue Stellungen an einer Front von 800 Yards bei Tigris Hai Junction bezogen. Unsere Verluste waren gering.“

Am 1. Februar haben wir die letzte Grabenlinie bis auf eine an der Tigris Hai Junction genommen. Ein Gegenangriff der Türken wurde zurückgeschlagen. 166 Gefangene, darunter vier Offiziere, blieben in unseren Händen.

Am Morgen des ersten Februars schickte einer unserer Flieger einen feindlichen Hoster herab, der aus einer Höhe von 7000 Fuß zu Boden fiel. Auch brachten wir zwei Bomben, die den Tigris kreuzten, zum Sinken.“

Am Mittwoch Abend bombardierte der Feind heftig unsere Stellungen östlich von Görz, aber seine Tätigkeit wurde bald durch unsere Batterien zum Stillstand gebracht. Heute herrschte verhältnismäßige Ruhe. Eine unserer Batterien beschoss die südlichen Abhänge des Monte Hermada und verurteilte ein Feuer, das auf eine Explosion folgte.